

Juli 2010

Korea-Besuch des Staatssekretärs Dr. Georg Schütte

Der Staatssekretär des BMBF, Dr. Georg Schütte, besuchte die Republik Korea in der Zeit vom 15. -18.März anlässlich der deutsch-koreanischen WTZ-Sitzung sowie des 1. EUREKA-Day in Korea. Am Rande dieser Hauptveranstaltungen führte StS Schütte verschiedene Gespräche mit Vertretern der koreanischen Bildungs- und Forschungspolitik, koreanischen und deutschen Wissenschaftlern, Vertretern von Mittler- und Förderorganisationen sowie Vertretern der Industrie.

Staatssekretär Schütte traf auch mit dem ADeKo-Vorstand zu einem Gespräch zusammen. Im Zentrum des Gespräches standen die aktuelle Arbeit ADeKos sowie die künftige, noch stärkere Fokussierung ADeKos auf die Unterstützung der bilateralen Kooperation auf allen Ebenen, hier besonders im Bereich Wissenschaft, Technologie und Bildung. Staatssekretär Schütte äußerte sich sehr zuversichtlich über den Erfolg der geplanten ADeKo-Aktivitäten in diesem Jahr.

Ergebnisse der Sitzung zur Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (KGCCSIT)

Nach Berlin im vergangenen fand die dritte KGCCSIT-Sitzung am 16.März 2010 diesmal in Seoul statt. Deutschland und Korea haben bereits im Jahr 1986 ein Abkommen zur gemeinsamen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit unterzeichnet und in langjährigen Beziehungen mit fruchtbaren Kooperationen gefüllt.

Auch ADeKo war an der Sitzung in Seoul durch einige Vorstandmitglieder vertreten.

Folgende wesentliche **Ergebnisse** wurden erzielt:

- Die durch das BMBF initiierte KMU/Clusterkooperation wurde durch die **Unterzeichnung eines MoU's** zwischen dem MKE-Vizeminister und dem Staatssekretär manifestiert. Das MKE hat dem BMBF Unterstützung bei der aktiven Firmen-Partnersuche zugesagt und sein Interesse an einer gemeinsamen Förderbekanntmachung bekräftigt. Zwei deutsche KMU/Clusterprojekte wurden auf der Sitzung vorgestellt, die aktiv die Zusammenarbeit mit koreanischen KMU vorantreiben.
- Das **Alumninetzwerk ADeKo** hat sich erfolgreich etabliert. Im Oktober 2010 wird die zweite Konferenz unter dem Titel: "Korea - Wege zu einer

fortschrittlichen Gesellschaft" stattfinden. Sowohl das MEST als auch das MKE werden ADeKo projekt-basiert mit Fördermitteln unterstützen.

- Das BMBF fördert 2010 das **ADeKo-Projekt "Brücke nach Deutschland"** mit ca. 90.000 €. Das Projekt läuft zunächst für ein Jahr und sieht zudem weitere Unterstützung für ADeKo und seine konkreten Aktivitäten in Korea und Deutschland vor.
- Eine intensivere Zusammenarbeit mit MEST auf dem Gebiet der Hochschulkooperation konnte auf dieser Sitzung noch nicht vereinbart werden. Pläne des BMBF für eine bilaterale Förderbekanntmachung im Bereich der Etablierung gemeinsamer Hochschulstrukturen wurden vorgestellt. Das MEST will sich auf der nächsten KGCCSIT-Sitzung zu diesen Plänen äußern.
- Die vierte KGCCSIT-Sitzung wird 2012 in Korea, ausgerichtet durch MEST, stattfinden. Im April/Mai 2011 wird die 2. Steering Committee-Sitzung in Deutschland stattfinden.

BMBF-Fördermaßnahmen mit Korea

Bilaterale Mobilitätsfördermaßnahme

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine bilaterale Fördermaßnahme zur Mobilität zwischen dem BMBF und dem MEST gestartet. 23 Anträge von Wissenschaftlern, die eine Kooperation auf vielfältigen Wissenschaftsgebieten mit koreanischen Partnern anbahnen oder vertiefen möchten, sind im Internationalen Büro des BMBF als auch bei NRF eingegangen und werden derzeit evaluiert. Nach einer Abstimmungsphase zwischen den beiden Partnern wird über eine gemeinsame Förderung entschieden. 2009 konnten 6 bilaterale Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 100.000 Euro (deutsche Seite) gefördert werden.

Etablierung von Forschungsstrukturen mit Partnern im asiatisch-pazifischen Forschungsraum

Die Fördermaßnahme „Konzeptions- und Vorbereitungsmaßnahmen deutscher Hochschulen zur Etablierung gemeinsamer Forschungsstrukturen mit Partnern im asiatisch-pazifischen Forschungsraum“, die 2010 zum zweiten Mal veröffentlicht wurde, stieß auch in Korea auf großes Interesse. Wir freuen uns, dass zwei Projekte in Kooperation mit koreanischen Partnern in den nächsten Jahren in den Bereichen Algenbiotechnologie und Nanobiotechnologie gefördert werden können.

ADeKo – „Brücke nach Deutschland“

Unter dem Namen "Brücke nach Deutschland" fördert das BMBF ein weiteres ADeKo-Projekt zunächst für ein Jahr. Die Gesamtförderung innerhalb dieses Projektes liegt bei etwa 90.000 € für 2010 und sieht die Unterstützung von ADeKo in

den Bereichen Veranstaltungsmanagement, PR und allgemeine ADeKo-Aufbauförderung vor (siehe ausführlichen Abschnitt).

Pilotprojekt Clusterförderung

Anfang dieses Jahres startete das BMBF einen Pilotversuch zur KMU-Clusterförderung basierend auf zwei durch das BMBF geförderten Studien zur Rolle von KMU und Clustern zur Initiierung von FuE-Aktivitäten zwischen Deutschland und Korea. Dieser Pilotversuch soll v. a. die adaptive Entwicklung innovativer Produkte, Technologien und Services deutscher KMU fördern. Oftmals können Produkte und Technologien, die am europäischen Markt erfolgreich zum Einsatz kommen, nicht ohne signifikanten Aufwand an die Bedürfnisse in anderen Regionen der Welt angepasst werden. Hierzu bedarf es in der Regel der Einbindung lokaler Kompetenz. Daher zielt die Maßnahme auf eine Förderung adaptiver FuE-Projekte deutscher KMU in Zusammenarbeit mit koreanischen Partnern ab.

Das BMBF fördert nun drei KMU-Clusterprojekte in den nächsten zwei Jahren mit einem Gesamtbudget von ca. 600.000 € auf den Gebieten Dezentrale Energietechnologien, Entwicklung eines Hochleistungsdiodenlasers und Radioaktive Markierung von Nanopartikeln.

ADeKo-Projekt „Brücke nach Deutschland“

Aufgrund des nachweislichen Erfolges der ADeKo-Arbeit in Korea und des hohen Potenzials zur Förderung der deutsch-koreanischen Beziehungen gab das BMBF dem Antrag auf Sonderförderung ADeKos statt. So fördert das BMBF mit dem Projekt "Brücke nach Deutschland" seit Februar 2010 den Aufbau einer stärkeren systematischen Vernetzung ADeKos und seiner Mitglieder nach Deutschland. Damit sollen zentrale und aktuelle Anliegen des ADeKo-Vorstandes unterstützt werden.

Die Projektförderung, die zunächst bis Dezember 2010 bewilligt werden konnte, sieht konkret folgende Bereiche in Korea vor: Unterstützung von Großveranstaltungen, Matching der Mitgliederbeiträge ADeKos, weitere Förderung des PR-Auftrittes und die Erweiterung des WGK um englischsprachige Veranstaltungen. In Deutschland ist zudem eine offizielle Ansprechbasis für ADeKo eingerichtet worden, die von Frau Liane Garnatz wahrgenommen wird. Von hier aus wird ein regelmäßiger Austausch nach Korea sicher gestellt. Erfolgreich angelaufen ist auch die Vorstellung ADeKos und seines Profils bei potenziellen Partnern des Netzwerkes in Deutschland. Einer der zentralen Veranstaltungspunkte für ADeKo in Deutschland wird ein **bilateraler Workshop** zum Thema "**Science Coverage vs. Infotainment – Claim, Challenges and Best Practices in Today's Media**" sein, der vom **29.11. – 3.12. 2010 in Berlin** stattfinden wird. Weitere erste ADeKo-Deutschland-Veranstaltungen sind in Planung und sehen die unmittelbare Zusammenarbeit mit koreanischen, in Deutschland ansässigen Vertretungen vor. Im Rahmen des Projektes wird darüber hinaus der Unterstützung von Delegationsreisen von Deutschland nach Korea größere Bedeutung beigemessen.

Insgesamt soll der "Brückenbau" das Serviceangebot ADeKos festigen und ausbauen helfen und zum Gesamtverständnis des Anliegens ADeKos beitragen.

EUREKA

Am 17. März 2010 fand der „**EUREKA Day 2010**“ in Seoul als Kombination aus klassischer Konferenz mit Vorträgen und einem sich daran anschließenden industrieorientierten „Matchmaking Event“ zwischen europäischen und koreanischen Industrie- und Wissenschaftsreinrichtungen statt. Gastgeber der Veranstaltung waren das koreanische Ministry of Knowledge Economy (MKE) und die deutsche EUREKA-Präsidenschaft (BMBF).

Die von mehr als 500 Personen besuchte Veranstaltung wurde durch Staatssekretär Georg Schütte und MKE-Vizeminister Che-min Rim eröffnet. Schütte sagte: „Die Assoziierung Südkoreas mit EUREKA eröffnet neue Perspektiven in der internationalen Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf gleicher Augenhöhe. Ich bin überzeugt, dass die Partnerschaft neue Produkte und Prozesse hervorbringen wird – und damit als Impulsgeber und Motor für Innovationen wirkt.“ Der Staatssekretär verwies auch auf die deutsche Hightech-Strategie sowie die Internationalisierungsstrategie für Forschung und Entwicklung, die dieses Ziel explizit verfolgen. „Wir werden den EUREKA-Tag nutzen, um koreanische Regierungs- und Wirtschaftsvertreter über die forschungs- und innovationspolitischen Initiativen in Europa zu informieren. Darüber hinaus nutzen beide Seiten die Gelegenheit, sich über die bisherigen Erfahrungen und gegenseitigen Erwartungen im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Südkorea und EUREKA auszutauschen“, betonte Schütte.

Nach der Assoziierung der Republik Korea an EUREKA unter portugiesischer EUREKA-Präsidenschaft im Juni 2009 stellte diese Veranstaltung den Startschuss für eine engere Zusammenarbeit zwischen der Republik Korea und dem EUREKA-Netzwerk dar. Neben dem angestrebten Austausch von Informationen und Erwartungen auf beiden Seiten kam es, vor allem während des Matchmaking, zu zahlreichen Kontakten zwischen europäischen und koreanischen Unternehmen aus denen eine verstärkte Kooperation im Rahmen von EUREKA-Projekten zu erwarten ist.

Korea ist das erste assoziiertes Mitglied von EUREKA. EUREKA ist eine Initiative für anwendungsnahe Forschung in Europa und bietet Industrie (hier besonders den KMU) und Wissenschaft einen Rahmen für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte. Es erleichtert den teilnehmenden Projektpartnern den gemeinsamen Zugang zu Innovationsressourcen wie Wissen, Finanzierungsmöglichkeiten, Infrastrukturen und Kontaktdatenbanken. Derzeit zählen 38 Staaten und die EU-Kommission zu den Mitgliedern.

KORANET (Korean Scientific Cooperation Network with the European Research Area)

Das internationale KORANET-Konsortium arbeitet seit gut 1,5 Jahren zusammen. In den letzten Monaten wurden im Rahmen des Projekts mehrere interessante Aktivitäten durchgeführt, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Korea und den europäischen Ländern zu stärken.

Die **gemeinsame Pilotausschreibung im Bereich der alternden Gesellschaft** (Pilot Joint Call on Research for Life-long Health) war vom 8. Februar bis 2. April 2010 offen für Antragstellungen. Insgesamt wurden 28 Anträge in den Bereichen Technologie, Medizin und Sozialwissenschaften eingereicht. Alle Anträge bestehen aus Konsortien von mind. drei Forschern/Forschergruppen aus Korea und zwei verschiedenen europäischen Ländern, die am Pilot Joint Call teilnehmen (Deutschland, Frankreich, Österreich oder Türkei). Zurzeit findet die Evaluation der eingegangenen Projektanträge statt, die endgültige Förderentscheidung wird Mitte Juli 2010 getroffen.

Die **Datenbank mit Informationen zu den nationalen Förderprogrammen** zur Stärkung der FuE-Kooperation zwischen Korea und Europa ist seit Mai 2010 auf der KORANET-Webseite veröffentlicht.

Die **SWOT Analyse zu den Mustern der FuE-Kooperation zwischen Korea und Europa** wurde Anfang 2010 fertig gestellt. Sie umfasst die Resultate einer Online-Befragung von Programmkoordinatoren und -agenturen sowie geförderten Wissenschaftlern zu den Drivern und Barrieren der transregionalen FuE-Zusammenarbeit, die der deutsche KORANET-Partner VDI/VDE-IT in der zweiten Hälfte von 2009 durchgeführt hat.

Am 7. und 8. Juni 2010 fand in Wien ein **Policy Foresight Workshop** statt, in dem europäische und koreanische Experten einen Einblick in die existierenden FuE-Kooperationsmuster gaben und den Auftakt für ein zu erarbeitendes Policy Paper gaben, welches bis Ende 2010 ausgearbeitet wird.

Das nächste große Treffen aller KORANET-Projektpartner wird Anfang September 2010 in Budapest stattfinden. Nach einem Konsortialtreffen und der jährlichen Sitzung der General Assembly und des Steering Committees wird am 9. September 2010 eine **Life-long Health Konferenz** stattfinden, auf der die im Rahmen des Pilot Joint Calls geförderten Projekte und ähnliche Initiativen im Bereich alternde Gesellschaft vorgestellt werden sollen.

KORRIDOR (Stimulating and facilitating the participation of European researchers in Korean R&D programmes)

Anfang Dezember startete mit KORRIDOR ein weiteres EU-Projekt mit Korea. KORRIDOR ist ein sogenanntes **ACCESS4EU-Projekt**, das darauf abzielt, Forscher und Forschungsorganisationen aus EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Staaten auf die Möglichkeiten einer Beteiligung an koreanischen Forschungs- und Innovationsprogrammen aufmerksam zu machen.

Projektkoordinator ist KIST Europe aus Saarbrücken, Projektpartner sind das Internationale Büro des BMBF, das Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) aus Frankreich sowie die National Research Foundation of Korea (NRF) und das Korea Institute for the Advancement of Technology (KIAT).

Weiterführende Links

BMBF: <http://www.bmbf.de>

BMBF-Newsletterservice: <http://www.bmbf.de/newsletter>

Internationales Büro: <http://www.internationales-buero.de>

Kooperation International: <http://www.kooperation-international.de>

EUREKA: <http://www.eureka.dlr.de>

KORANET: <http://www.koranet.eu>

Datenbank: <http://www.koranet.eu/en/213.php>.

SWOT: http://www.koranet.eu/media/D1.2.3_SWOT_analysis_web_final.pdf.

Policy Foresight Workshop: <http://www.koranet.eu/en/205.php>.

KORRIDOR: <http://www.access4.eu/southkorea>.